

## SGB XI

Kommentar

Bearbeitet von

Herausgegeben von Prof. Dr. Peter Udsching, Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht a.D., und Dr. Bernd Schütze, Richter am Bundessozialgericht, Bearbeitet von den Herausgebern und von Prof. Dr. Peter Axer, Universität Heidelberg, Dr. Andreas Bassen, Richter am Sozialgericht, Dr. Dirk Bieresborn, Richter am Bundessozialgericht, Dr. Anne Barbara Lungstras, Richterin am Sozialgericht, Dr. Edna Rasch, Dr. Florian Reuther, Justiziar, Dr. Reza F. Shafaei, Rechtsanwalt, und Kristina Vieweg, Ass. iur., Dr. Irene Vorholz, Dr. Andreas Wahl, Richter am Landessozialgericht, Dr. Sebastian Weber, Rechtsanwalt, und Dr. Britta Wiegand, Richterin am Sozialgericht

5. Auflage 2018. Buch. Rund 930 S. In Leinen

ISBN 978 3 406 70247 1

Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Recht > Sozialrecht > SGB XI - Soziale Pflegeversicherung](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Udsching/Schütze  
SGB XI  
Soziale Pflegeversicherung

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# SGB XI

## Soziale Pflegeversicherung

### Kommentar

Herausgegeben von

**Prof. Dr. Peter Udsching**

Vors. Richter am Bundessozialgericht a. D.

**Dr. Bernd Schütze**

Richter am Bundessozialgericht

Bearbeitet von

Prof. Dr. Peter Axer, Universität Heidelberg; Dr. Andreas Bassen, Richter am Sozialgericht Stade; Dr. Dirk Bieresborn, Richter am Bundessozialgericht; Dr. Anne Barbara Lungstrass, Richterin am Sozialgericht Berlin; Dr. Edna Rasch, Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung, Altenholz; Dr. Florian Reuther, Justiziar des Verbandes der Privaten Krankenversicherung; Dr. Bernd Schütze, Richter am Bundessozialgericht; Dr. Reza Shafaei, Rechtsanwalt; Prof. Dr. Peter Udsching, Vors. Richter am Bundessozialgericht a. D.; Kristina Vieweg, Ass. iur., Verband der Privaten Krankenversicherung; Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete Deutscher Landkreistag; Dr. Andreas Wahl, Vors. Richter am Sächsischen Landessozialgericht; Dr. Sebastian Weber, Rechtsanwalt; Dr. Britta Wiegand, Richterin am Sozialgericht Mainz

5. Auflage 2018





# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 70247 1

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH  
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Langensalza

Umschlaggestaltung: Druckerei C.H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Der Beginn des Jahres 2017 hat der Pflegeversicherung mit der Einführung des neuen Begriffs der Pflegebedürftigkeit einen grundlegenden Paradigmenwechsel beschert. Die für den Versicherungsfall bzw. den leistungsberechtigten Personenkreis und den Leistungsumfang maßgebenden Vorschriften in den §§ 14 und 15 SGB XI erhielten durch das Zweite Pflegestärkungsgesetz völlig neue Inhalte, die die umfangreiche bisherige Kommentierung zu diesem Bereich einschließlich aller Rechtsprechungs- und Literaturnachweise zu Makulatur machten. Mit dem Dritten Pflegestärkungsgesetz wurde der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in die Hilfe zur Pflege des SGB XII übertragen; zugleich machte das Bundesteilhabegesetz Anpassungen im SGB XI etwa bei der Regelung des Verhältnisses der Leistungen der Pflegeversicherung zu denen der Eingliederungshilfe erforderlich. In diesem Zusammenhang wurden auch umfangreiche Regelungen zur Rolle der Kommunen in der Langzeitpflege eingeführt. Schließlich erforderte die durch den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff verursachte grundlegende Systemumstellung umfangreiche Überleitungs- bzw. Übergangsvorschriften, die noch für einen langen Zeitraum zu beachten sein werden. Der Gesetzgeber nutzte die Reform auch für zahlreiche weitere Änderungen; zu erwähnen sind etwa die erneuten Änderungen im Kapitel Qualitätssicherung sowie im Leistungs- und Leistungserbringerrecht, wo vor allem der neu eingeführte einrichtungseinheitliche Eigenanteil für Klärungsbedarf sorgt.

Nicht zuletzt wegen der zahlreichen und grundlegenden Änderungen sowie der Ausweitung des Normengeflechts sind gegenüber der letzten Auflage mit Dr. Bernd Schütze ein weiterer Herausgeber und mit Prof. Dr. Peter Axer, Dr. Dirk Bieresborn, Dr. Anne Barbara Lungstras, Dr. Edna Rasch, Dr. Reza Shafaei, Dr. Irene Vorholz, Dr. Andreas Wahl, Dr. Sebastian Weber sowie Dr. Britta Wiegand zahlreiche Sachkenner in den Kreis der Autorinnen und Autoren dieses Kommentars aufgenommen worden. Das Erscheinen der 5. Auflage hat sich durch erneute Änderungen des SGB XI im Jahr 2017, insbesondere im „Gesetz zur Fortschreibung der Vorschriften für Blut- und Gewebezubereitungen und zur Änderung anderer Vorschriften“ vom 28. Juli 2017, leider verzögert. Dafür liegt der Kommentierung jetzt in allen Bereichen die aktuelle Rechtslage zugrunde.

Der Kommentar verfolgt weiterhin das Ziel, bei der Auslegung von Rechtsfragen in der Pflegeversicherung eine Hilfestellung für die Praxis zu bieten; pflegefachlichen Rat kann er nicht geben. Auf den Abdruck der Richtlinien sowie des „Gemeinsamen Rundschreibens der Verbände der Pflegekassen auf Bundesebene“ wurde angesichts der Verfügbarkeit der jeweils aktuellen Fassung im Internet ([www.gkv-spitzenverband/pflegeversicherung](http://www.gkv-spitzenverband/pflegeversicherung)) verzichtet.

Göttingen/Kassel im September 2017

*Peter Udsching, Bernd Schütze*



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Bearbeiterverzeichnis . . . . .	XV
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
Literaturverzeichnis . . . . .	XXIII

Einleitung . . . . .	3
----------------------	---

## Erstes Kapitel. Allgemeine Vorschriften

§ 1	Soziale Pflegeversicherung . . . . .	19
§ 2	Selbstbestimmung . . . . .	22
§ 3	Vorrang der häuslichen Pflege . . . . .	25
§ 4	Art und Umfang der Leistungen . . . . .	27
§ 5	Prävention in Pflegeeinrichtungen, Vorrang von Prävention und medizinischer Rehabilitation . . . . .	30
§ 6	Eigenverantwortung . . . . .	32
§ 7	Aufklärung, Auskunft . . . . .	34
§ 7a	Pflegeberatung . . . . .	41
§ 7b	Beratungsgutscheine . . . . .	56
§ 7c	Pflegestützpunkte, Verordnungsermächtigung . . . . .	62
§ 8	Gemeinsame Verantwortung . . . . .	72
§ 8a	Gemeinsame Empfehlungen zur pflegerischen Versorgung . . . . .	76
§ 9	Aufgaben der Länder . . . . .	81
§ 10	Berichtspflichten des Bundes und der Länder . . . . .	85
§ 11	Rechte und Pflichten der Pflegeeinrichtungen . . . . .	87
§ 12	Aufgaben der Pflegekassen . . . . .	91
§ 13	Verhältnis der Leistungen der Pflegeversicherung zu anderen Sozialleistungen . . . . .	94

## Zweites Kapitel. Leistungsberechtigter Personenkreis

Vorbemerkungen zu §§ 14 bis 19	109	
§ 14	Begriff der Pflegebedürftigkeit	112
§ 15	Ermittlung des Grades der Pflegebedürftigkeit, Begutachtungsinstrument	123
§ 16	Verordnungsermächtigung	141
§ 17	Richtlinien der Pflegekassen	142
§ 17a	(aufgehoben)	151
§ 18	Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit	151
§ 18a	Weiterleitung der Rehabilitationsempfehlung, Berichtspflichten	167
§ 18b	Dienstleistungsorientierung im Begutachtungsverfahren	169
§ 18c	Fachliche und wissenschaftliche Begleitung der Umstellung des Verfahrens zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit	171
§ 19	Begriff der Pflegepersonen	172



# Inhaltsverzeichnis

## Drittes Kapitel. Versicherungspflichtiger Personenkreis

Vorbemerkungen zu §§ 20 bis 27	179	
§ 20	Versicherungspflicht in der sozialen Pflegeversicherung für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung	181
§ 21	Versicherungspflicht in der sozialen Pflegeversicherung für sonstige Personen	196
§ 22	Befreiung von der Versicherungspflicht	200
§ 23	Versicherungspflicht für Versicherte der privaten Krankenversicherungsunternehmen	202
§ 24	Versicherungspflicht der Abgeordneten	218
§ 25	Familienversicherung	219
§ 26	Weiterversicherung	225
§ 26a	Beitrittsrecht	228
§ 27	Kündigung eines privaten Pflegeversicherungsvertrages	231

## Viertes Kapitel. Leistungen der Pflegeversicherung

Vorbemerkungen zu §§ 28 bis 45f	234
---------------------------------	-----

### Erster Abschnitt. Übersicht über die Leistungen

§ 28	Leistungsarten, Grundsätze	240
§ 28a	Leistungen bei Pflegegrad 1	246

### Zweiter Abschnitt. Gemeinsame Vorschriften

§ 29	Wirtschaftlichkeitsgebot	249
§ 30	Dynamisierung, Verordnungsermächtigung	251
§ 31	Vorrang der Rehabilitation vor Pflege	253
§ 32	Vorläufige Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	256
§ 33	Leistungsvoraussetzungen	257
§ 33a	Leistungsausschluss	262
§ 34	Ruhen der Leistungsansprüche	263
§ 35	Erlöschen der Leistungsansprüche	271
§ 35a	[bis 31.12.2017: Teilnahme an einem trägerübergreifenden Persönlichen Budget nach § 17 Abs. 2 bis 4 des Neunten Buches]	
	[ab 1.1.2018: Teilnahme an einem Persönlichen Budget nach § 29 des Neunten Buches]	272

### Dritter Abschnitt. Leistungen

#### Erster Titel. Leistungen bei häuslicher Pflege

§ 36	Pflegesachleistung	273
§ 37	Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen	288
§ 38	Kombination von Geldleistung und Sachleistung (Kombinationsleistung)	300
§ 38a	Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen	305
§ 39	Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson	312
§ 40	Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	320

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zweiter Titel. Teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflege</b>	
§ 41	Tagespflege und Nachtpflege . . . . . 335
§ 42	Kurzzeitpflege . . . . . 339
<b>Dritter Titel. Vollstationäre Pflege</b>	
§ 43	Inhalt der Leistung . . . . . 346
<b>Vierter Titel. Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen</b>	
§ 43a	Inhalt der Leistung . . . . . 355
<b>Fünfter Titel. Zusätzliche Betreuung und Aktivierung in stationären Pflegeeinrichtungen</b>	
§ 43b	Inhalt der Leistung . . . . . 359
<b>Vierter Abschnitt. Leistungen für Pflegepersonen</b>	
§ 44	Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegepersonen . . . . . 361
§ 44a	Zusätzliche Leistungen bei Pflegezeit und kurzzeitiger Arbeitsverhinderung . . . 374
§ 45	Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen . . . . . 380
<b>Fünfter Abschnitt. Angebote zur Unterstützung im Alltag, Entlastungsbetrag, Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und des Ehrenamts sowie der Selbsthilfe</b>	
§ 45a	Angebote zur Unterstützung im Alltag, Umwandlung des ambulanten Sachleistungs- betrags (Umwandlungsanspruch), Verordnungsmächtigung . . . . . 383
§ 45b	Entlastungsbetrag . . . . . 389
§ 45c	Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen und des Ehrenamts, Verordnungsmächtigung . . . . . 397
§ 45d	Förderung der Selbsthilfe, Verordnungsmächtigung . . . . . 405
<b>Sechster Abschnitt. Initiativprogramm zur Förderung neuer Wohnformen</b>	
§ 45e	Anschubfinanzierung zur Gründung von ambulant betreuten Wohngruppen . . . 407
§ 45f	Weiterentwicklung neuer Wohnformen . . . . . 409
<b>Fünftes Kapitel. Organisation</b>	
Vorbemerkungen zu §§ 46 bis 53c . . . . . 411	
<b>Erster Abschnitt. Träger der Pflegeversicherung</b>	
§ 46	Pflegekassen . . . . . 412
§ 47	Satzung . . . . . 419
§ 47a	Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen . . . . . 422
<b>Zweiter Abschnitt. Zuständigkeit, Mitgliedschaft</b>	
§ 48	Zuständigkeit für Versicherte einer Krankenkasse und sonstige Versicherte . . . . 426
§ 49	Mitgliedschaft . . . . . 428

# Inhaltsverzeichnis

## Dritter Abschnitt. Meldungen

§ 50	Melde- und Auskunftspflichten bei Mitgliedern der sozialen Pflegeversicherung	430
§ 51	Meldungen bei Mitgliedern der privaten Pflegeversicherung	433

## Vierter Abschnitt. Wahrnehmung der Verbandsaufgaben

§ 52	Aufgaben auf Landesebene	436
§ 53	Aufgaben auf Bundesebene	439
§ 53a	Zusammenarbeit der Medizinischen Dienste	443
§ 53b	Beauftragung von anderen unabhängigen Gutachtern durch die Pflegekassen im Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit	445
§ 53c	Richtlinien zur Qualifikation und zu den Aufgaben zusätzlicher Betreuungskräfte	447

## Sechstes Kapitel. Finanzierung

Vorbemerkungen zu §§ 54 bis 68	450
--------------------------------	-----

### Erster Abschnitt. Beiträge

§ 54	Grundsatz	452
§ 55	Beitragsatz, Beitragsbemessungsgrenze	454
§ 56	Beitragsfreiheit	459
§ 57	Beitragspflichtige Einnahmen	464
§ 58	Tragung der Beiträge bei versicherungspflichtig Beschäftigten	475
§ 59	Beitragstragung bei anderen Mitgliedern	479
§ 60	Beitragszahlung	485

### Zweiter Abschnitt. Beitragszuschüsse

§ 61	Beitragszuschüsse für freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung und Privatversicherte	492
------	---	-----

### Dritter Abschnitt. Verwendung und Verwaltung der Mittel

§ 62	Mittel der Pflegekasse	497
§ 63	Betriebsmittel	498
§ 64	Rücklage	499

### Vierter Abschnitt. Ausgleichsfonds, Finanzausgleich

§ 65	Ausgleichsfonds	500
§ 66	Finanzausgleich	502
§ 67	Monatlicher Ausgleich	504
§ 68	Jahresausgleich	504

## Siebttes Kapitel. Beziehungen der Pflegekassen zu den Leistungserbringern

### Erster Abschnitt. Allgemeine Grundsätze

§ 69	Sicherstellungsauftrag	506
§ 70	Beitragsatzstabilität	509

# Inhaltsverzeichnis

## **Zweiter Abschnitt. Beziehungen zu den Pflegeeinrichtungen**

§ 71	Pflegeeinrichtungen	511
§ 72	Zulassung zur Pflege durch Versorgungsvertrag	520
§ 73	Abschluß von Versorgungsverträgen	529
§ 74	Kündigung von Versorgungsverträgen	533
§ 75	Rahmenverträge, Bundesempfehlungen und -vereinbarungen über die pflegerische Versorgung	539
§ 76	Schiedsstelle	547

## **Dritter Abschnitt. Beziehungen zu sonstigen Leistungserbringern**

§ 77	Häusliche Pflege durch Einzelpersonen	554
§ 78	Verträge über Pflegehilfsmittel	560

## **Vierter Abschnitt. Wirtschaftlichkeits- und Abrechnungsprüfungen**

§ 79	Wirtschaftlichkeits- und Abrechnungsprüfungen	564
§§ 80, 80a (aufgehoben)		568
§ 81	Verfahrensregelungen	568

## **Achtes Kapitel. Pflegevergütung**

Vorbemerkungen zu §§ 82 bis 92	571
--------------------------------	-----

### **Erster Abschnitt. Allgemeine Vorschriften**

§ 82	Finanzierung der Pflegeeinrichtungen	573
§ 82a	Ausbildungsvergütung	585
§ 82b	Ehrenamtliche Unterstützung	587
§ 83	Verordnung zur Regelung der Pflegevergütung	590

### **Zweiter Abschnitt. Vergütung der stationären Pflegeleistungen**

§ 84	Bemessungsgrundsätze	592
§ 85	Pflegesatzverfahren	609
§ 86	Pflegesatzkommission	617
§ 87	Unterkunft und Verpflegung	619
§ 87a	Berechnung und Zahlung des Heimentgelts	621
§ 87b	(aufgehoben)	628
§ 88	Zusatzleistungen	628

### **Dritter Abschnitt. Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen**

§ 89	Grundsätze für die Vergütungsregelung	630
§ 90	Gebührenordnung für ambulante Pflegeleistungen	636

### **Vierter Abschnitt. Kostenerstattung, Pflegeheimvergleich**

§ 91	Kostenerstattung	638
§ 92	(aufgehoben)	642
§ 92a	Pflegeheimvergleich	642

# Inhaltsverzeichnis

<b>Fünfter Abschnitt. Integrierte Versorgung</b>	
§ 92b	Integrierte Versorgung . . . . . 645
<b>Sechster Abschnitt. (aufgehoben)</b>	
§§ 92c–92f (aufgehoben)	. . . . . 647
<b>Neuntes Kapitel. Datenschutz und Statistik</b>	
Vorbemerkungen zu §§ 93 bis 109	. . . . . 648
<b>Erster Abschnitt. Informationsgrundlagen</b>	
<b>Erster Titel. Grundsätze der Datenverwendung</b>	
§ 93	Anzuwendende Vorschriften . . . . . 658
§ 94	Personenbezogene Daten bei den Pflegekassen . . . . . 664
§ 95	Personenbezogene Daten bei den Verbänden der Pflegekassen . . . . . 670
§ 96	Gemeinsame Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten . . . . . 672
§ 97	Personenbezogene Daten beim Medizinischen Dienst . . . . . 674
§ 97a	Qualitätssicherung durch Sachverständige . . . . . 677
§ 97b	Personenbezogene Daten bei den nach heimrechtlichen Vorschriften zuständigen Aufsichtsbehörden und den Trägern der Sozialhilfe . . . . . 678
§ 97c	Qualitätssicherung durch den Prüfdienst des Verbandes der privaten Kranken- versicherung e. V. . . . . 679
§ 97d	Begutachtung durch unabhängige Gutachter . . . . . 680
§ 98	Forschungsvorhaben . . . . . 682
<b>Zweiter Titel. Informationsgrundlagen der Pflegekassen</b>	
§ 99	Versichertenverzeichnis . . . . . 683
§ 100	Nachweispflicht bei Familienversicherung . . . . . 684
§ 101	Pflegeversichertennummer . . . . . 686
§ 102	Angaben über Leistungsvoraussetzungen . . . . . 687
§ 103	Kennzeichen für Leistungsträger und Leistungserbringer . . . . . 688
<b>Zweiter Abschnitt. Übermittlung von Leistungsdaten</b>	
§ 104	Pflichten der Leistungserbringer . . . . . 689
§ 105	Abrechnung pflegerischer Leistungen . . . . . 691
§ 106	Abweichende Vereinbarungen . . . . . 694
§ 106a	Mitteilungspflichten . . . . . 695
<b>Dritter Abschnitt. Datenlöschung, Auskunftspflicht</b>	
§ 107	Löschen von Daten . . . . . 696
§ 108	Auskünfte an Versicherte . . . . . 698
<b>Vierter Abschnitt. Statistik</b>	
§ 109	Pflegestatistiken . . . . . 700

## Zehntes Kapitel. Private Pflegeversicherung

§ 110	Regelungen für die private Pflegeversicherung . . . . .	704
§ 111	Risikoausgleich . . . . .	714

## Elftes Kapitel. Qualitätssicherung, Sonstige Regelungen zum Schutz der Pflegebedürftigen

Vorbemerkungen zu §§ 112 bis 120	717
§ 112 Qualitätsverantwortung	719
§ 113 Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität	721
§ 113a Expertenstandards zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Pflege	726
§ 113b Qualitätsausschuss	730
§ 113c Personalbemessung in Pflegeeinrichtungen	737
§ 114 Qualitätsprüfungen	740
§ 114a Durchführung der Qualitätsprüfungen	748
§ 115 Ergebnisse von Qualitätsprüfungen, Qualitätsdarstellung, Vergütungskürzung	758
§ 115a Übergangsregelung für Pflege-Transparenzvereinbarungen und Qualitätsprüfungs-Richtlinien	772
§ 116 Kostenregelungen	775
§ 117 Zusammenarbeit mit den nach heimrechtlichen Vorschriften zuständigen Aufsichtsbehörden	777
§ 118 Beteiligung von Interessenvertretungen, Verordnungsermächtigung	781
§ 119 Verträge mit Pflegeheimen außerhalb des Anwendungsbereichs des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes	786
§ 120 Pflegevertrag bei häuslicher Pflege	787

## Zwölftes Kapitel. Bußgeldvorschrift

§ 121	Bußgeldvorschrift . . . . .	791
§ 122	(aufgehoben) . . . . .	795

## Dreizehntes Kapitel. Befristete Modellvorhaben

§ 123	Durchführung der Modellvorhaben zur kommunalen Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen, Verordnungsermächtigung . . . . .	796
§ 124	Befristung, Widerruf und Begleitung der Modellvorhaben zur kommunalen Beratung; Beirat . . . . .	805
§ 125	Modellvorhaben zur Erprobung von Leistungen der häuslichen Betreuung durch Betreuungsdienste . . . . .	808

## Vierzehntes Kapitel. Zulagenförderung der privaten Pflegevorsorge

Vorbemerkungen zu §§ 126 bis 130	811
§ 126 Zulageberechtigte	814
§ 127 Pflegevorsorgezulage; Fördervoraussetzungen	817
§ 128 Verfahren; Haftung des Versicherungsunternehmens	828
§ 129 Wartezeit bei förderfähigen Pflege-Zusatzversicherungen	835
§ 130 Verordnungsermächtigung	836

# Inhaltsverzeichnis

## **Fünfte Kapitel. Bildung eines Pflegefonds**

Vorbemerkungen zu §§ 131–139 . . . . .	838
§ 131 Pflegevorsorgefonds . . . . .	840
§ 132 Zweck des Vorsorgefonds . . . . .	840
§ 133 Rechtsform . . . . .	840
§ 134 Verwaltung und Anlage der Mittel . . . . .	842
§ 135 Zuführung der Mittel . . . . .	843
§ 136 Verwendung des Sondervermögens . . . . .	845
§ 137 Vermögenstrennung . . . . .	847
§ 138 Jahresrechnung . . . . .	848
§ 139 Auflösung . . . . .	849

## **Sechste Kapitel. Überleitungs- und Übergangsrecht**

Vorbemerkungen zu §§ 140 bis 145 . . . . .	850
--	-----

### **Erster Abschnitt. Regelungen zur Rechtsanwendung im Übergangszeitraum, zur Überleitung in die Pflegegrade, zum Besitzstandsschutz für Leistungen der Pflegeversicherung sowie Übergangsregelungen im Begutachtungsverfahren im Rahmen der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs**

§ 140 Anzuwendendes Recht und Überleitung in die Pflegegrade . . . . .	851
§ 141 Besitzstandsschutz und Übergangsrecht zur sozialen Sicherung von Pflegepersonen . . . . .	854
§ 142 Übergangsregelungen im Begutachtungsverfahren . . . . .	862
§ 143 Sonderanpassungsrecht für die Allgemeinen Versicherungsbedingungen und die technischen Berechnungsgrundlagen privater Pflegeversicherungsverträge . . . . .	864

### **Zweiter Abschnitt. Sonstige Überleitungs-, Übergangs- und Besitzstandsschutzregelungen**

§ 144 Überleitungs- und Übergangsregelungen, Verordnungsermächtigung . . . . .	868
§ 145 Besitzstandsschutz für pflegebedürftige Menschen mit Behinderungen in häuslicher Pflege . . . . .	870

### **Anlage 1 (zu § 15)**

Einzelpunkte der Module 1 bis 6; Bildung der Summe der Einzelpunkte in jedem Modul . . . . .	871
--	-----

### **Anlage 2 (zu § 15)**

Bewertungssystematik (Summe der Punkte und gewichtete Punkte) . . . . .	879
---	-----

<b>Sachverzeichnis</b> . . . . .	881
----------------------------------	-----